

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Bernsprechstelle
Nr. 30.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Riesa.

Nr. 212.

Dienstag, 12 September 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsre Redakteure und im Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter des Kaiserl. Postamtshofes 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Abzugsanahme für die Nummer soll Abgabedag bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewicht.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastenstrasse 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Da wahrgenommen gewesen ist, daß in Ortschaften des Bezirks Kinder im Zugdienst verwendet werden sind, welche bereits deutlich erkennbare Erscheinungen der Maul- und Klauenfiecke zeigen — ein Gebaren, durch welches der Krankheitssinn verstreut wird und gefundene Viehhäute außerordentlich gefährdet werden —, so wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 9 des Reichsgesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1884 die Viehhändler verpflichtet sind, von dem Auftreten der Maul- und Klauenfiecke unter ihren Viehhändlern und von allen verdächtigen Erscheinungen bei denselben, welche den Ausbruch dieser Seuche befürchten lassen, sofort der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten und die einkrankten Thiere von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten.

Zuwiderhandlungen werden nach § 65 des obengenannten Gesetzes mit Geldstrafe von 10 bis 150 R. oder mit Haft nicht unter einer Woche bestraft, sofern nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verhängt ist. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die Viehhändler verfeuchteter Gehöfte

1. Fremden unbefugten, sowie solchen Personen, welche beabsichtigt Ausübung ihres Gewerbes in Städten zu verleihen pflegen (namentlich Viehhändlern und Schlächtern) den Zugang zu den kranken Thieren nicht gestatten dürfen, und

2. dafür Sorge zu tragen haben, daß alle Personen, welche bei den kranken Thieren oder in den Städten derselben Dienste geleistet haben, das Gehöft nur nach Abwaschung des Schuhwerks und Reinigung der Kleidungsstücke verlassen.

Die Ortspolizeibehörden haben hierüber die nötige Überwachung auszuüben.
Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, den 11. September 1899.
2407 E. Dr. Uhlemann. Mle.

Von Donnerstag, dem 14. bis Sonnabend, den 16. dieses Monats können bei dem unterzeichneten Amtsgerichte wegen des an diesen Tagen stattfindenden Umzugs in das neue Gerichtsgebäude nur ganz dringliche Sachen erledigt werden.

Riesa, am 12. September 1899.

Königliches Amtsgericht.
Heldner.

Deutsches und Sachsisches.

Riesa, 12. September 1899.

Am 17. d. M. wurde dem Feuermann 1. Kl. Herrn Johann August Lehmann in Riesa durch den Vorstand der Maschinen-Inspektion Leipzig, Herrn Teuscher, das Allgemeine Ehrenzeichen, welches ihm von Sr. Majestät dem Könige verliehen wurde, unter Beisein mehrerer Beamten und Arbeiter nach vorhergegangener entsprechender Ansprache, welche mit einem dreimaligen Hoch auf Sr. Majestät den König schloß, in der Expedition des Heizhauses feierlich überreicht. — Diese Auszeichnung reicht sich würdig an die ihm bereits verliehenen Kriegsdienstmünzen der Feldzüge von 1866 und 1870/71, welche denselbe beim 1. Reiter-Regiment und beim 17. Ulanen-Regiment in den Schlachten bei Gitschin, Königgrätz, Meg, Mouard, Beaumont, Douai, Sedan und St. Quentin mitmachte, an. — Außer diesen Ehrenzeichen ist Herr Lehmann noch im Besitz der Centenachse-Medaille, sowie der Landwehrauszeichnung 2. Kl.

Das neue schmucke Amtsgerichtsgebäude mit seiner schönen, geschmackvollen, der Nezeit entsprechenden inneren Ausstattung ist nunmehr fertig. Die Übersiedelung des Königl. Amtsgerichts vom alten in das neue Amtsgebäude erfolgt von Donnerstag den 14. bis Sonnabend den 16. d. M., es können deshalb an diesen Tagen auch nur ganz dringliche Sachen expediert werden. Von Montag ab wird in dem neuen Amtsgebäude expediert.

Zwischen Riesa einerseits und Leberau, Wollenstein Brandis, Pegau und Geithain andererseits ist der Fernsprechverkehr zugelassen. Die Gebühr für das einfache Gespräch von Riesa nach Leberau und Brandis beträgt 25 Pf., nach Wollenstein, Pegau und Geithain 1 Mark.

Die jüngst in einem Chemnitzer Blatte wiederholt verbreitete Nachricht von der angeblich in Aussicht genommenen Errichtung eines zweiten Oberlandesgerichts im Königreich Sachsen entbehrt somit allen weiteren daran gefüllten Vermuthungen, wie dem „Ch. T.“ von zuverlässigster Seite mitgetheilt wird, jeder Begründung.

In der heutigen Nummer befindet sich eine Einladung des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung zu dem nächsten Sonntag in Greba zu feiernden Jahresfest. Wir machen darauf ganz besonders aufmerksam.

Wie bereits mitgetheilt, geht die Dresdner Dünge-Exportgesellschaft mit der Absicht um, in Mücken (4 km unterhalb Dresden gelegen) die Fäkalienmassen in die Elbe zu leiten. Zur Bereitung dieses Vorhabens werden von der dortigen Gemeindeverwaltung alle Hebel in Bewegung gesetzt. Um nun festzustellen, welche schädlichen Einflüsse seither die Fäkalienmassen in den unterhalb Dresdens an der Elbe liegenden Ortschaften zu beobachten gewesen sind, sollen Erörterungen angestellt werden, die dann eventuell als Unterlage zu einer Massenpetition an den Landtag dienen sollen.

Wir lesen im Dresdner Journal: „Zur Vertilgung der Mückenlarven empfiehlt Samway die Anwendung von Petroleum. Die Mehrzahl der Mücken macht bekanntlich ihr Larvenstadium in kleinen Ansammlungen stehenden Wassers, also in Teichen, Tümpeln und Sümpfen, durch. Samway hat die Beobachtung gemacht, daß wenige Tropfen Petroleum, auf die Wasserfläche gegossen, in wenigen Stunden sämtliche Mückenlarven töten. Die Menge der Larven ist zweifellos ungeheuer groß, der Fortschritt fand gelegentlich in einem Elmer Wasser aus einem Teiche 4- bis 500 lebende Larven. Fünf Tropfen Petroleum, in einen Elmer gegossen, brachten in zwei Stunden sämtliche Larven um, und ein Eßlöffel war hinreichend zur Desinfektion eines möglichen großen Tümpels. Die Vernichtung auf diesem Wege erscheint um so leichter, als sich die Mückenlarven in größeren Teichen nicht zu entwilden scheinen, wahrscheinlich deshalb, weil sie den Fischen dort zum Opfer fallen. Nach der Erkenntnis, daß ansteckende Krankheiten, wie die Malaria, durch Stechmücken verbreitet werden, muß die Entdeckung der tödlichen Wirkung des Petroleum auf die Mückenlarven besonders wertvoll erscheinen.“ (Wir hatten bekanntlich diesen Sommer auch in Riesa sehr unter der Mückenplage zu leiden. Für heuer kommt der Hinweis auf das obige Vertilgungsmittel, auf daß wir übrigens auch bereits aufmerksam machten, zwar zu spät, man merke es aber für nächstes Jahr.) Zur Frechzeitigen Anwendung vor).

Münch. Der seitdem 28. vor. Monat vermisste Steuermann Hermann Taubert von hier, welcher an den Betriebten Strohstofffabriken in Kötz von seinem Kahne in die Elbe gefallen sein soll, wurde vorgestern Vormittag vom Gastwirth Beger an der Knorre aus der Elbe gezogen. Von

den 200 Mark, die er angeblich bei sich geführt haben soll, sind nur 17 Mark vorgefunden worden.

Großenhain, 12. September. Die Schmiedeinnung für den Amtsgerichtsbezirk Großenhain macht bekannt, daß sie sich infolge Preissteigerung des Rohmaterials genötigt sieht, eine Preiserhöhung für Schmiedearbeiten einzutreten zu lassen.

— Die Maul- und Klauenfiecke herrscht in der hiesigen Gegend in erheblicher Weise und scheint sich immer weiter auszubreiten. Innerhalb der letzten vier Wochen mußte die Ortsverwaltung über elf Ortschaften verfügt werden. Die hiesigen Schweinemärkte bleiben nach wie vor verboten. Auch die Viehmärkte, so am 15. d. M. in Ponitzau, müssen ausfallen. Die Landwirthe klagen auch über vermehrtes Auftreten der Feldmäuse.

Lommisch, 11. September. Der 71jährige, langjährige Sparkassenklassierer Döllisch, welcher sich bisher der allgemeinen Achtung zu erfreuen gehabt hat, ist am Donnerstag Nachmittag wegen der in der Sparkasse begangenen, ihm zur Last fallenden Unterschlagungen auf Veranlassung des Staatsanwalts Petri aus Dresden, der zu dessen Vernehmung hier war, verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt worden. Auch ist das Konkursverfahren über sein Vermögen verhängt worden. Bisheriger Schädigungswise Feststellung zufolge sollen sich die begangenen Unterschlagungen auf ca. 10000 Mark belaufen. Die Unterschlagungen haben erläutlicherweise unter der hiesigen Bevölkerung große Erregung hervorgerufen.

(D. T.) + Dresden, 12. Sept. Der König hat in Folge des schlechten Wetters Annaberg bereits heute Vormittag um 9 Uhr 15 Min. verlassen und ist mittels Sonderzuges gegen 1 Uhr in Coswig eingetroffen, von wo er sich zu Wagen nach Moritzburg begab.

Dresden, 11. September. Das Königl. Hoflager ist am heutigen Tage von Pillnitz nach dem Königl. Schloss Moritzburg verlegt worden.

Pötschappel. Im Kohlenrevier des Plauenschen Grundes streiken jetzt etwa 400 Bergleute der Burgler Kohlenwerke und der Königlichen Steinkohlengruben in Zauderode. Auf einigen Schächten sollen die betreffenden Direktionen infolgedessen das Anfahren eingestellt haben. Der Streik ist weiter nichts als eine sozialdemokratische Kraftprobe, denn es handelt sich nicht um Lohnstreitigkeiten. Auf Grund der